

KLAUS MYLIUS

WÖRTERBUCH
PĀLI-DEUTSCH

Mit Sanskrit-Index



BUSKE

Im Digitaldruck »on demand« hergestelltes, inhaltlich mit der 1997 im Institut für Indologie Wichtrach erschienenen Ausgabe identisches Exemplar.
Wir bitten um Verständnis für unvermeidliche Abweichungen in der Ausstattung, die der Einzelfertigung geschuldet sind. Weitere Informationen unter: www.buske.de/bod.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über [«http://portal.dnb.de»](http://portal.dnb.de) abrufbar.
ISBN 978-3-87548-393-2

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2016.

Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten.
Gesamtherstellung: BoD, Norderstedt. Gedruckt auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany.
www.buske.de

Vorbemerkungen

Buddhologische Studien haben an den Universitäten im Lauf der Zeit immer mehr an Bedeutung gewonnen. Aber auch in weiteren Kreisen der Bevölkerung nimmt die ernsthafte Beschäftigung mit dem Buddhismus ständig an Umfang und Tiefe zu.¹ Will man dabei aber nicht allein auf die Sekundärliteratur angewiesen sein, so ist die Kenntnis der Pāli-Sprache unverzichtbar. Ein umfassendes Wörterbuch Pāli-Deutsch stand bisher jedoch nicht zur Verfügung.²

Das hier vorgelegte Wörterbuch wendet sich demzufolge an einen breiten Benutzerkreis: es will den Bedürfnissen der Orientalisten, speziell der Indologen, aber auch der Historiker, Ethnologen, Religionswissenschaftler sowie der Vertreter anderer Disziplinen und aller am Buddhismus Interessierten Rechnung tragen. Vor allem soll es bei der Erschließung des alten, ursprünglichen Buddhismus behilflich sein. Sein Hauptzweck besteht somit darin, die lexikalische Grundlage für das Verständnis des Pāli-Kanons darzubieten. Daher eignet es sich vorwiegend für die Übersetzung des Tipiṭaka, also des *Suttapiṭaka* (Kanon der Lehrreden) mit allen fünf Nikāyas, des *Vinayapiṭaka* (Kanon der Ordenszucht) und des *Abhidhammapiṭaka* (Kanon der Scholastik).³ Aber auch für große Teile der nachkanonischen Literatur kann das Wörterbuch herangezogen werden, so für die *Milindapañhā*, den *Dīpavaṃsa*, *Mahāvāṃsa* und *Visuddhimagga*.

Die relativ verlässlichste Grundlage der Pāli-Lexikographie ist das CPD.⁴ Soweit es vorlag, wurde es gründlich ausgewertet. Daß jedoch auch dieses große Werk nicht frei von Fehlern und Mängeln ist, haben seine Kritiker überzeugend dargelegt.⁵ Große Bedeutung hat nach wie vor auch das PED.⁶

1 Vgl. Baumann, M.: *Deutsche Buddhisten – Geschichte und Gemeinschaften*, 2. durchges. Aufl. (Marburg 1995).

2 Bisher konnte man sich lediglich auf zwei Glossare stützen. M. Mayrhofer: *Handbuch des Pāli*. II. Teil: Texte und Glossar (Heidelberg 1951); Glossar: S. 20–76, hatte sich von vornherein, der Gesamtanlage seiner Arbeit entsprechend, auf ein kurzes (dem lateinischen Alphabet folgendes) Glossar beschränkt. Nyānatiloka (= A. W. F. Gueth): *Pāli-Anthologie und Wörterbuch*. A: Pāli-Wörterbuch (München 1928) folgt in seinem Glossar ebenfalls dem lateinischen Alphabet und behandelt, dem Sanskrit gemäß, das Verb als Wurzel + Präfix.

3 Aus den Jātakas konnten nicht alle der hier singular vorkommenden Wörter aufgenommen werden.

4 *A critical Pāli dictionary*, begun by V. Trenckner (Copenhagen seit 1924).

5 Die gründlichste Kritik am CPD hat O. von Hinüber geleistet, so in seinen „Bemerkungen zum Critical Pāli Dictionary“, in: *Zeitschrift für Vergleichende Sprachforschung* 84 (1971),

Die Nützlichkeit dieses Werkes wird jedoch durch ständige Verletzung des alphabetischen Prinzips zugunsten grammatischer und etymologischer Zusammenhänge eingeschränkt, weshalb Anfänger und nur gelegentliche Benutzer beim Aufsuchen eines Lemmas oft große Schwierigkeiten haben. Nachteilig ist ferner das überaus häufige Fehlen von Genusangaben.

Neben diesen beiden großen Werken wurden aber auch andere Wörterbücher der Sprachrelation Pāli-Englisch herangezogen.⁷ Auch einige „mikro-philologische“ Studien erwiesen sich als nützliche lexikographische Bereicherung.⁸ Schließlich sind auch einige Spezialwörterbücher und Nachschlagewerke ausgewertet worden.⁹ Die vielfältigen Erfahrungen, die der Verfasser im Hochschulunterricht an der Universität Bayreuth und der ehemaligen Karl-Marx-Universität Leipzig sowie durch seine Arbeit an einer buddhistischen Anthologie¹⁰ gewonnen hat, sind ebenfalls für das vorliegende Wörterbuch nutzbar gemacht worden.

Die Schaffung eines in allen seinen Teilen wissenschaftlich unanfechtbaren Pāli-Wörterbuches ist eine *quadratura circuli* und wird es wohl auch immer bleiben. Treffend bemerkt Nyānatiloka: „Die Paliwörter haben eine – man möchte sagen – verschwommene Physiognomie. Ihre Konturen sind abgeschliffen, verwischt, undeutlich geworden...“¹¹ Wie sehr die Leistungen selbst der größten Pāliforscher der Kritik unterworfen sind, zeigen die Bemerkungen R. O. Franks zu dem Standardwerk von W. Geiger *Pāli. Literatur und Sprache*.¹² Bei der Benutzung muß ferner bedacht werden, daß die Pāli-Literatur bei weitem nicht so umfangreich wie die des Sanskrit ist und daß die semantische Erforschung des Pāli hinter der des Sanskrit einstweilen noch

S. 177–186, und in den „Bemerkungen zum Critical Pāli Dictionary II“, ebenda 94 (1980), S. 10–31. Vgl. auch C. Caillat, in: *Indogermanische Forschungen* 74–75, 78–79, 81.

6 Rhys Davids, T. W., Stede, W.: *The Pāli Text Society's Pāli-English Dictionary* (London 1921–1925, mehrfach nachgedruckt).

7 Dazu zählen vor allem Andersen, D.: *A Pāli Glossary = A Pāli Reader*, vol. II (Copenhagen 1907, Neudrucke u. a. Kyoto 1968, Delhi 1996) und Buddhadatta, A. P.: *Concise Pāli-English Dictionary* (Colombo 1957, Neudruck u. a. Delhi 1994).

8 Oberlies, Th.: *Miscellanea Palica*, in: *Bulletin d'Études Indiennes*, vol. 7–8, S. 157–184 (Paris 1989–1990); ders.: *Beiträge zur Pali (sic) -Lexikographie = Miscellanea Palica II*, in: *Indo-Iranian Journal* 38 (1995), S. 105–147.

9 Akanuma, Chizen: *A dictionary of Buddhist proper names* (Tokyo 1937, Neudruck Delhi 1994); Malalasekera, G. P.: *Dictionary of Pāli Proper Names* (London 1937, Neudruck 1960); Prebish, C. S.: *Historical Dictionary of Buddhism* (Delhi 1995).

10 *Die vier edlen Wahrheiten*. Texte des ursprünglichen Buddhismus, 5. Aufl. (München 1994).

11 Nyānatiloka, a. a. O. (s. Anm. 2), p. VII.

12 *Literarisches Zentralblatt*, herausgegeben von E. Zarncke, 68. Jahrg. (Leipzig 1917), Sp. 1039–1040. 1063–1065. 1086–1087. Die Verifizierung dieser Stellen verdanke ich meinem verehrten Kollegen Professor Manfred Mayrhofer (Wien).

erheblich zurücksteht. Es ist daher sehr wohl denkbar, daß manches Pāli-Wort auch anders interpretiert werden kann, als es hier geschehen ist.

Der am Schluß des Werkes befindliche Sanskrit-Index entstammt der dankenswerten Initiative des Verlages.

Ebenso wie einst Hermann Grassmann sein Wörterbuch zum *Rigveda*¹³, so hätte auch der Verfasser dieses Pāli-Wörterbuches die Arbeit gern in den Händen von Fachkollegen gesehen, die hierfür vielleicht berufener gewesen wären, jedoch von anderen Aufgaben in Anspruch genommen waren. Doch schien es ratsam, angesichts der eingangs geschilderten Situation die Abfassung eines solchen Wörterbuches nicht *ad calendas graecas* zu verschieben. Wenn sich also der Verfasser darüber im klaren ist, daß auch sein Werk noch mancher Verbesserung harrt, so hofft er dennoch, daß es sich für die Erschließung der altindischen Kultur und besonders des Buddhismus als einer der höchsten Leistungen des Menschengenies als nützlich erweisen möge.

Die Herren Dres. G. Baumann (Tübingen) und A. Bock-Raming (Freiburg i. Br.) haben mich mit großer Hilfsbereitschaft bei der Materialbeschaffung für dieses Wörterbuch unterstützt. Letzterem verdanke ich zusätzlich wertvolle Hinweise zur inhaltlichen Gestaltung. Ein besonders herzliches Wort des Dankes gebührt wiederum dem Leiter des Verlages des Instituts für Indologie in Wichtrach (Schweiz), Herrn Dr. Peter Thomi, für die Übernahme dieses Werkes in sein Verlagsprogramm.

Klaus Mylius

13 Grassmann, H.: *Wörterbuch zum Rigveda* (Leipzig 1873), p. V.

Hinweise für die Benutzung

1. Das Pāli-Stichwort

Stichwörter, ihre Ableitungen und Wendungen erscheinen in halbfetter Schrift. Mitunter werden Stichwörter zu Wortgruppen zusammengefaßt, wobei der gemeinsame Bestandteil im ersten Stichwort durch einen senkrechten Strich (|) abgetrennt wird. Die Tilde ersetzt das Stichwort innerhalb von Beispielen und Wendungen; innerhalb einer Wortgruppe steht sie für den vor dem senkrechten Strich stehenden Wortteil. Die Form –|~ bzw. ~|– deutet an, daß ein Stichwort als Schlußglied bzw. Vorderglied eines Kompositums auftritt. Beispiel: **māṇav|a, ~ikā** lies **māṇava, māṇavikā**

Die Stichwörter sind streng alphabetisch geordnet. Die Alphabetisierung trägt aber der Etymologie insoweit Rechnung, als sie nichtzusammengehöriges Wortmaterial trennt, so bei den Komposita von **citta Adj** und **citta n**. Ableitungen auf **-tā, -tta, -in** und **-vat** sind mitunter weggelassen worden, da ihre Bedeutungen ohne weiteres erschlossen werden können.

Homonyme werden als verschiedene Stichwörter behandelt und durch hochgestellte arabische Ziffern vor dem Stichwort gekennzeichnet. Beispiel: **¹puṭṭha ved puṭṭā ... ²puṭṭha ved prṣṭā**

Verschiedene Wortarten bei gleichlautenden Wörtern werden durch halbfette römische Ziffern bezeichnet. Beispiel: **bhojaniya I. Adj** eßbar; **II. n** (weiche) Speise

Bei Substantiven einschließlich aller Komposita wird das Genus angegeben. Sind Genusvarianten vorhanden, finden diese Erwähnung. Beispiel: **āḷhaka m n**

Nicht immer sind Wortarten (etwa Adjektiv oder Substantiv) oder Genera (Maskulinum oder Neutrum) mit Sicherheit zu unterscheiden.

Da bei den Verben gegenüber dem Sanskrit das „Wurzelbewußtsein“ zurückgegangen ist, werden erstere in der 3. Person des Singulars im Präsens wiedergegeben. Dabei unterliegen auch die mit einem Präfix versehenen Verben – anders also als im Sanskrit – einer strikten Alphabetisierung.

Handelt es sich bei einem Verb um ein Kausativum, so wird darauf hingewiesen.

Bei den Verben, zu denen ein präteritales Partizip überliefert ist, wird dies aufgeführt. Darüber hinaus wird diese Form gewöhnlich auch als eigenes Stichwort verzeichnet, jedoch nur dann übersetzt, wenn es nutzbringend schien.

Das **a(n)** privativum ist durch einen Bindestrich abgeteilt. Beispiele: **a-dutiya**, **an-ādhāra**

Bei allen Stichwörtern (bei Komposita jedoch nur in Ausnahmefällen) ist in Winkelklammern < > die vedische oder sanskritische Quelle angegeben, sofern dies sprachgeschichtlich fundiert und vertretbar war. Der Charakter des Wörterbuches ließ es verständlicherweise nicht zu, diesbezüglich noch offene bzw. kontroverse Standpunkte zu diskutieren. Ließ sich für ein Pāli-Stichwort im Vedischen oder Sanskrit kein kongruentes Äquivalent ermitteln, so wurde, sofern dies möglich war, wenigstens auf die zugrunde liegende Verbalwurzel hingewiesen. Ist eine Ableitung gegeben, die jedoch nicht vollkommen kongruent ist, so wird dies durch *vgl* indiziert.

Außer den angegebenen Hinweisen zur Wortbestimmung konnten weiterführende Bemerkungen zur Grammatik nicht gebracht werden. Hierfür sei auf Fahs, A.: *Grammatik des Pali* (Leipzig 1985) verwiesen.

2. Das deutsche Äquivalent

Beim Verb ist im Zweifelsfall Transitivity oder Intransitivity bezeichnet. Beispiel: verbrennen *intr*

Der Einfachheit halber wird diese Angabe, wo es erforderlich schien, auch nominalen Ableitungen beigelegt. Beispiele: verbrennend *tr*, Schmelzen *intr*

Angaben zur Rektion erscheinen kursiv bzw. in runden Klammern. Beispiele: *jmdm etw* sagen; Mitgefühl (für)

In runder Klammer erscheinen Wörter, die als fakultative Bestandteile des Äquivalents gelten können. Beispiele: (irdenes) Gefäß; (schnell) vorübergehend

Weitgehend synonyme Äquivalente werden durch Komma, geringfügig voneinander abweichende Bedeutungen durch Semikolon getrennt. Beispiele: Text, Textpassage ... Gewißheit; Verlässlichkeit

Unterschiedliche Bedeutungen werden durch arabische Ziffern bezeichnet. Beispiel: 1. langsam, träge; 2. unbeholfen, dumm

Das Äquivalent kann näher bestimmt werden durch kursiv voranstehende Angaben (Stützwörter) von Subjekt, Objekt oder Sachgebieten oder durch nachgestellte gleichfalls kursiv erscheinende Erklärungen in runden Klammern. Beispiele: *Wunsch* erfüllen ... *Jur* Entscheidung ... Schwager (*Gatte der Schwester*)

Existiert zu einem Pāli-Wort kein echtes bzw. sicheres Äquivalent, wird eine kursiv stehende Erläuterung bzw. Umschreibung angegeben. Beispiele: *eine Wasserpflanze* ... *Name einer Gottheit*

3. Verzeichnis der Abkürzungen

<i>Abl</i>	Ablativ	<i>Imper</i>	Imperativ
<i>Abs</i>	Absolutiv	<i>Indekl</i>	Indeklinabile
<i>Adj</i>	Adjektiv	<i>Inf</i>	Infinitiv
<i>Adv</i>	Adverb	<i>Instr</i>	Instrumental
<i>Akk</i>	Akkusativ	<i>Intens</i>	Intensiv
<i>Anat</i>	Anatomie	<i>Interj</i>	Interjektion
<i>Aor</i>	Aorist	<i>interr</i>	interrogativ
<i>Arch</i>	Archäologie	<i>intr</i>	intransitiv
<i>Astron</i>	Astronomie	<i>iron</i>	ironisch
<i>bes</i>	besonders	<i>Jin</i>	Jinismus
<i>bildh</i>	bildhaft	<i>jmdn</i>	jemandem
<i>Bot</i>	Botanik	<i>jmdn</i>	jemanden
<i>Brahm</i>	Brahmanismus	<i>jmds</i>	jemandes
<i>Buddh</i>	Buddhismus	<i>Jur</i>	Rechtswesen
<i>bzw</i>	beziehungsweise	<i>Kaus</i>	Kausativ
<i>Dat</i>	Dativ	<i>Komp</i>	Komparativ
<i>Denom</i>	Denominativ	<i>Konj</i>	Konjunktion
<i>Des</i>	Desiderativ	<i>Kons</i>	Konsonant
<i>etw</i>	etwas	<i>Lit</i>	Literatur
<i>evtl</i>	eventuell	<i>Lok</i>	Lokativ
<i>f</i>	Femininum	<i>m</i>	Maskulinum
<i>Fut</i>	Futurum	<i>Math</i>	Mathematik
<i>Gen</i>	Genitiv	<i>Med</i>	Medizin
<i>Geogr</i>	Geographie	<i>Met</i>	Meteorologie
<i>Geom</i>	Geometrie	<i>Mil</i>	Militärwesen
<i>Ger</i>	Gerundivum	<i>Min</i>	Mineralogie
<i>Gramm</i>	Grammatik	<i>Mus</i>	Musik

A

¹a *Pronominalstamm der 3. Pers*

²a a *privativum, neg Prüf vor Kons un-, -los, ohne*

¹aṁsa *m* <ved áṁsa> Schulter; aṁse karo-ti schultern *tr*

²aṁsa *m* <ved áṁsa> Anteil, Teil; *Instr Sg* teilweise; ekena aṁsena 1. einerseits ... andererseits; 2. teils ... teils

³aṁsa *m* Ecke, Kante

aṁsa|kūṭa *m n* Schulter; ~bandhaka *m*, ~vaddhaka *m* Schulterband, Schul-terriemen

aṁsi *f* <vgl ved áśri> Ecke, Kante

aṁsu *m* <skr aṁśu> 1. Licht Strahl; 2. Faden; ~mālin *m* bildh Sonne

a-kakkasa *Adj* <skr akarkaśa> Psych nicht grob, nicht rau, sanft

a-kaṅkha *Adj* <vgl skr kāṅkṣā> Buddh alle Zweifel überwunden habend, voll-ständige Erkenntnis gewonnen ha-bend

a-kaṅkhin *Adj* zuversichtlich

a-kaṭa *Adj* nicht (künstlich) gemacht, na-türlich

a-kaṇa *Adj* frei von Reistaschub od -pulver

a-kaṇṭaka *Adj* 1. dornenlos; 2 bildh un-gestört, ruhig, friedlich; 3. segens-reich

a-kaṇhanetta *Adj* <vgl ved kṛṣṇá u. netrá> helläugig

a-kata <skr akṛta> I. *Adj* ungetan, un-erledigt; II. *n* das Unerschaffene (= ni-bbāna); ~ññu *Adj* 1. das Unerschaf-fene kennend, 2. undankbar

a-kattabba *Adj Ger* <skr akartavya> 1. nicht zu tun; 2. undurchführbar

a-kathamkathin *Adj* frei von Zweifeln (*Epitheton eines arahat*)

a-kaniṭṭha *Adj* größter, höchster; ~bha-vana *n* Stätte der höchsten (Götter)

a-kanta *Adj PP* unerwünscht, unange-nehm

a-kappiya *Adj* unerlaubt

a-kampamāna *Adj Part* nicht erzitternd, standhaft, unerschüttert

a-kampiya *Adj* <vgl skr kamp> uner-schütterlich; ~tta *n* Nichterschüttert-sein, Festigkeit

a-kammakāma *Adj* arbeitsscheu, faul

a-karaṇa *n* Vermeidung, Weglassung

akalu *m* eine schwarze Salbe

a-kalla, ~ka *Adj* unwohl, ungesund

a-kavāṭaka *Adj* türlos

a-kāca *Adj* einwandfrei, tadellos, rein

a-kāma *Adj* 1. unwillig, widerspenstig; 2. wunschlos; ~m *Adv Akk* ungern

a-kāraṇena *Adv Instr* ohne Ursache, grundlos

a-kāriya *Adj* nicht zu tun, zu unter-lassen

a-kāla *m* ungeeignete Zeit, Unzeit

akāsiya *Adj* Bezeichnung bestimmter Steu-ereintreiber

a-kicca *Adj* nicht zu tun, zu unterlassen; ~kāra *Adj* 1. etwas nicht zu Tuendes tuend, pflichtverletzend; 2. Arznei unwirksam

a-kiṇcana *Adj* 1. nichts besitzend, nichts umfassend; 2. Buddh keine (moralis-che) Unreinheit aufweisend (*Epithe-ton eines arahat*)

a-kiriya *Adj* töricht, unklug

a-kiriyā *f* Auslassung, Nichtdurchführung, Enthaltung
a-kilāsu *Adj* fleißig, unermüdlich
a-kuṭila *Adj Psych* gerade, aufrecht
a-kutobhaya *Adj* 1. furchtlos; 2. sicher, geschützt
a-kuddha *Adj* zornlos
a-kuppa *Adj* 1. unerschütterlich, unbeweglich, standfest; 2. sicher, geschützt; ~**tā** *f* Sicherheit, Geschüttheit
a-kulin *Adj* aus einer unedlen Familie stammend
a-kusala *I. Adj* übel; *II. n* Übeltat
akka *m* <*skr* arka> Calotropis gigantea (*Baumart*)
akkanta *Adj PP* von **akkamati**
akkandati <*skr* ā-krand> weinen, beweinen, wehklagen
akkamana *n* <*vgl skr* ākramaṇa> Herankommen, Sichnähern
akkamati <*skr* ākramati> 1. herantreten, betreten, kommen; 2. angreifen; 3. aufsteigen, emporsteigen; *PP* **akkanta**
akkavāṭa *m* (transportabler) Zaun, Gatter
akkuṭṭha <*skr* ākruṣṭa> *I. Adj PP* von **akkosati**; *II. n* Schmähung, Verunglimpfung
akkula *Adj* verwirrt, verblüfft
a-kkodha *m* Zornlosigkeit, Milde; ~**na** *Adj* zornlos, mild
akkosa *m* <*skr* ākrośa> Beschimpfung, Beleidigung
akkosati <*skr* ākrośati> beschimpfen, beleidigen, schmähen
akkosavatthu *n* Schimpfwort
¹**akkha** *m* <*ved* ākṣa> Achse
²**akkha** *m* <*ved* ākṣā> *Spiel* Würfel
akkhaka *m* *Anat* Schlüsselbein
akkhachinna *Adj* mit gebrochener Achse
a-kkhaṇa *m n* <*skr* akṣaṇa> 1. Unglück,

Mißgeschick, Verdruß; 2. unrechter Zeitpunkt
akkhaṇavedhin *m* <*vgl skr* ākhaṇa> treffsicherer Bogenschütze
a-kkhata *Adj PP* <*skr* akṣata> unverletzt, unbeschädigt
akkhadassa *m* <*vgl skr* akṣadarśaka> Schiedsrichter beim Würfelspiel
akkhadhutta *m* leidenschaftlicher Spieler
a-kkhanti *f* <*vgl skr* kṣānti> Ungeduld, Intoleranz
akkhabhagga *Adj* mit gebrochener Achse
a-kkhama *Adj* <*vgl skr* akṣama> ungeduldig, intolerant, nicht ertragend
a-kkhaya *Adj* <*skr* akṣaya> unvergänglich
a-kkhara <*ved* akṣarā> *I. Adj* unvergänglich, unversieglich, dauerhaft; *II. n* 1. Vokal; Silbe; Wort; 2. Phonetik; 3. Brief; ~**cintaka** *m* Grammatiker; ~**piṇḍa** *m n* Wortfolge; ~**ppabheda** *m* Phonetik und Etymologie
akkharikā *f* *Name eines Spieles*
akkhāta <*skr* ākhyāta> *PP* von **akkhāti**
akkhātar *m* <*skr* ākhyātṛ> 1. Sprecher, Erzähler; 2. Prediger
akkhāti <*skr* ākhyāti> 1. erzählen; 2. verkünden, bekanntgeben; *PP* **akkhāta**
akkhāna *n* <*skr* ākhyāna> Erzählung, Geschichte, Legende
akkhāyika *Adj* 1. erzählend; 2. (–|~) sich beziehend auf
akkhāyin *Adj* erzählend, verkündend
akkhi *n* <*ved* ākṣi> Auge
akkhika *n* *Netz* Masche
akkhi|kūpa *m* Augenhöhle; ~**gūtha** *m n*, ~**gūthaka** *m n* Augenvasser, Augensekret
akkhitta *Adj PP* <*skr* ākṣipta> geschlagen, geworfen
akkhi|dala *n* Augenlid; ~**pāta** *m* Blick; ~**roga** *m* Augenkrankheit

a-kkhobbha *Adj* <skr akṣobhya> uner-schütterlich
akkhohiṇī *f* <vgl skr akṣauhiṇī> eine sehr große Zahl (etwa 10⁴²)
a-khetta *n* <vgl skr kṣetra> unfruchtbares Land
a-khila *Adj* nicht brachliegend, *bildh* of-fenherzig
a-gata *Adj PP* 1. nicht gegangen; 2. nicht besucht
a-gati *f* kein Zugang
a-gatigamana *n* falsche Lebensführung, Unrecht, Übeltat
a-gada *m* <ved agadā> Arznei, Medizin, Gegengift
a-gandhaka *Adj* geruchlos
a-garu *Adj* <skr aguru> 1. (mit Gen) un-ehrerbietig, respektlos (gegen); 2. nicht lästig; **sace te** ~ wenn es dir nicht lästig ist, wenn es dir nichts ausmacht
agalu *m n* <skr aguru> Aloeholz
agāra *n* <skr ~> 1. Haus; 2. Haushalt; 3. häusliches (= weltliches) Leben
agāraka *n* Hütte
a-gārava *m n* Respektlosigkeit, Mißach-tung
agārikā *m* 1. Hausherr, Hausvater; 2. *Buddh* Laie; ~ā *f* Hausfrau
agārin *m* Hausherr, Hausvater; ~ī *f* Hausfrau
a-guṇa *m* bes moralisch Fehler
a-gedhatā *f* Freisein von Gier
¹**agga** <ved ágra> I. *Adj* 1. (auch zeitlich) erster; 2. höchster; 3. vorzüglichster, bester; II. *n* 1. (–|–) Spitze (von); 2. Vorzüglichkeit, Bestes, Höchstes (von); ~m *akkhāyati* als Höchster *od* Höchstes bezeichnet werden *od* gel-ten; *Instr* **aggena** I. *Adv* zu Beginn; II. *Präp* von ... an; *Abl Adv* **aggato** zu Beginn; **aggato kata** *PP* (hoch)ge-

schätzt; **agge** *Lok I. Adv* an der Spitze; II. *Präp* von (her)
²**agga** *n* kleines Haus, Hütte
agga|kārikā *f* erste Probe, erster Versuch;
~**kulika** *Adj* aus vornehmer Familie stammend; ~**ñña** *Adj* als ursprüng-lich bekannt
aggatā *f* <skr agratā> Vorherrschaft, Überlegenheit
aggatta *n* <skr agratva> Vorherrschaft
agga|danta *Adj* von höchster Selbstzüge-lung; ~**dāna** *n* besonders reichliche Gabe *od* Spende; ~**dvāra** *n* Haupt-tor, Haupteingang; ~**dhamma** *Adj* in (der Kenntnis) der rechten Lehre an der Spitze stehend; ~**nakha** *m* *Anat* Nagelspitze; ~**nagara** *n* Hauptstadt, Metropole; ~**nikkhitta** *Adj PP* weit-berühmt, hochgeschätzt; ~**pakatimat** *Adj* von ausgezeichnetem Charakter; ~**patta** *Adj PP* Vollkommenheit er-langt habend; ~**pasāda** *m* höchste Gnade; ~**piṇḍa** *m n* 1. beste Dar-bringung, bestes Opfer; 2. bestes Al-mosen; ~**piṇḍika** *Adj* die beste Dar-bringung erhaltend; ~**puggala** *m* 1. ausgezeichnetster Mensch; 2. *Epithe-ton* des Buddha; ~**purohita** *m* ober-ster Hofpriester; ~**phala** *n* höchste Frucht, *Buddh* Arahatschaft (*Erlösung noch zu Lebzeiten*); ~**bija** *Adj* durch Ableger fortgepflanzt; ~ **magga** *Adj* 1. auf dem Gipfel des Weges ange-langt; 2. *Buddh* die Arahatschaft er-reicht habend; ~**mahesi** *f* <skr agra-mahiṣī> Hauptgattin (des Königs); ~**rāja** *m* Oberkönig
aggala *m n*, **aggalā** *f* <skr argala> 1. Rie-gel; 2. *Kleid* Zwickel; ~**phalaka** *n* mit einem Riegel versehener Türpfosten; ~**sūci** *f* Nagel (für die Halterung) eines Riegels

Sanskrit-Index

- ámśa 13
amśu 13
ámśa 13, 70
akarkaśa 13
akartavya 13
akṛta 13
ákṣa, akṣá 14
akṣaṇa 14
akṣata 14
akṣadarśaka 14
akṣama 14
akṣaya 14
akṣará 14
akṣára 45
ákṣi 14
akṣobhya 15
akṣauhiṇī 15
agadā 15
agāra 359
aguru 15
agnī 16, 155
agnipradyota 16
agniśikhā 16
agnihotrā 16
ágṛa 15, 95
agratā 15
agratva 15
aṅká 16
aṅkura 16
aṅkuśá 16
áṅga 16, 36
aṅgayaṣṭi 17
aṅgavidyā 17
áṅgula 17
aṅgula 17
aṅgúli 17
aṅguliyaka 17
aṅgúṣṭha 17
acala 17
acchaitṣīt 19
acyuta 18
achedya 19
aj 251
aja 19
ajagará 19
ajamoda 19
ajavrata 19
ajātaśatru 19
ajātya 19
ajína 19
ajeya 19
ajñāta 21
ajñātṛka 21
ajñāna 21
añj 51, 98, 219
añjayati 21
añjalí 21
añjasā 21
aṭana 22
aṭali 251
aṭavi 22
áṇu 23
aṇḍa 23, 48
atathya 23
átas 27
atikaruṇa 23
atikaṛṣati 23
atikṛta 23
atikṛṣṇá 23
atikrama 24
atikramati 24
atikramayati 24
atikṣipram 24
atigacchati 24
atigāḍha 24
aticarati 24
atitarati 24
atituṣṭi 24
átithi 24
atidiśati 24
atidoṣa 24
atidhāvati 24
atidhuti 24
atinirgrhṇāti 25
atiparityāga 25
atiprage 25
atipradāna 25
atiprapañca 25
atibhāvati 25
atimanyate 25
atimātra 25
atimānā 25
atimukta 25
atimṛduka 25
atiricyate 26
atireka 26
atirocate 26
ativacati 26
ativartate 26
ativāda 26
atividhyati 26
ativiśruta 26
ativiṣā 26
atiśaya 26
atiśayate 26
atisarati 26
atisāra 26

atiharati 26
 atihrasva 25
 atīta 26
 atītya 24
 átīrtha 24
 atīva 26, 27
 atula 27
 atulya 27
 atṛpta 24
 átti 29
 atyañkuśa 17
 atyanta 17
 atyamla 23
 atyaya 17
 atyahita 18
 atyāyata 18
 atyāvadati 18
 atyāścarya 23
 atyāsanna 18
 atyudgacchati 18
 atyudgata 18
 atyuṣṇa 18
 atyeti 18
 atra 29
 átha 29
 átharvan 29
 atho 29
 ad 29
 adás 29, 69
 adūśaka 29
 addhā 29
 ádbhuta, adbhutá 52
 adyá 19
 adyatana 19
 adyā 19
 adhamá 29
 ádhara 29
 ádharma 29
 adharmya 29
 adhás 31
 ádhi 29
 adhika 30

adhika 349
 adhikaraṇa 30
 adhikṛta 30
 adhigacchati 30
 adhigama 30, 113
 adhitiṣṭhathi 30
 adhipa 30
 adhipatati 30
 adhipati 30
 adhipadyate 30
 adhibādhate 31
 adhibhāṣate 31
 adhibhū 31
 adhimukti 31
 adhimucyate 31
 adhivacana 31
 adhivartate 31
 adhi-śi 31
 adhiṣṭhāna 30
 adhina 31
 adhiyati 31
 adhunā 31
 adhrtya 30
 adhyayana 20
 adhyavagāhate 20
 adhyavamardati 20
 adhyavalambate 20
 adhyavastarati 20
 adhyavasyati 20
 adhyavaharaṇīya 21
 adhyācarati 20
 adhyātma 19
 adhyātmika 19
 adhyāpadyate 20
 adhyāpanna 20
 adhyāpīḍita 20
 adhyāprāpta 19
 adhyābhava 20
 adhyāya 20
 adhyārohati 20
 adhyāvasati 20
 adhyupagacchati 20

adhyupaharati 20
 adhyupekṣati 20
 adhyeṣaṇā 20
 adhyeṣati 20
 adhvagá 29
 ádhvan 29
 an 76, 94
 anatirikta 32
 anantá 32
 anantará 32
 ananya 32
 anapekṣin 32
 anaya 33
 anartha 32
 anavatapta 43
 anavadyá 33
 anavavarṣaṇa 43
 ánaśana 33
 anasūyaka 33
 anāgama 33
 anācāra 33
 anājñāta 32
 anāḍhya 34
 anāturá 33
 anātman 32
 anādara 33
 anādāya 33
 anāmayá 34
 anāmṛṣṭa 34
 anārambha 34
 anārya 33
 anālamba 34
 animiṣá 34
 ánila 34
 ánika 34
 ániśvara 34
 ánu 34
 anukampate 35
 anukaroti 35
 anukarṣati 35
 anukāñkṣati 63
 anukāñkṣin 35

- anukāma 35
 anukārin 35
 anukīrṇa 35
 anukurvāt 35
 anukūla 35
 anukṛntati 35
 anukrama 35
 anukramati 35
 anukṣipati 35
 anuga 35
 anugacchati 35
 anugati 35
 anugāmin 35
 anugāyati 35
 anugṛdhyati 35
 anugṛhīta 35
 anugṛhṇāti 35
 anugraha 35
 anucara 35
 anucarati 35
 anujānāti 36
 anu-jñā 347
 anutapayate 36
 anutiṣṭhāti 36
 anudakā 43
 anudadāti 36
 anudahati 36
 anudiśati 36
 anudiṣṭa 36
 anudhāvati 37
 anudhyāna 36
 anunamati 37
 anunāsika 37
 anupatati 37
 anupada 37
 anupadyate 37
 anupaśyati 25
 anupūrva 39
 anupṛcchati 39
 anupraviśati 38
 anuprasthita 37
 anuprāpta 37
 anuprāpnoti 38
 anupreti 39
 anupreṣayati 39
 anubaddha 25
 anubandha 39
 anubandhati 25
 anubandhana 39
 anubodha 39
 anubodhati 39
 anubodhati 39
 anubhavati 39, 219
 anubhāva 39
 anubhāṣate 39
 anumati 40
 anumanyate 40
 anumāna 40
 anumṛjati 39
 anumṛṣati 40
 anumodate 40
 anuyāti 40
 anuyāyin 40
 anuyuñjati 40
 anuyoga 40
 anurakta 40
 anuravati 40
 anuruddha 40
 anurudhyate 40
 anurūpa 40
 anurodati 40
 anurodha 40
 anulipta 40
 anulimpati 40
 anulomā 40
 anuvartate 41
 anuvicintayati 41
 anuvidh 41
 anuvidhyati 41
 anuvrajati 39
 ānuvrata 39
 anuśaya 42
 anuśāsaka 42
 anuśāsana 42
 anuśāsiṭ 41
 anuśāsti 42
 anuśīkṣati 42
 anuśīkṣayati 42
 anuśēte 42
 anuśócati 42
 anuśocana 42
 anuśrāvayati 42
 anuṣṭhita 36
 anusaṁcarati 41
 anusaṁdādhāti 42
 anusārin 42
 anusāreṇa 42
 anusṛta 41
 anusmāratī 42
 anusmṛti 42
 anusyādate 42
 anuhasati 42
 ānūna 42
 anūpā 43
 ānṛju 36
 anṛṇā 32
 aneka 43
 anenās 43
 anenās 216
 ānta 32
 ānta 342
 antaḥ 45
 antaḥpura 44
 āntaka 43
 āntara 44
 antarā 44
 antarāya 44
 antarāla 44
 antārikṣa 44
 antar-dhā 44
 antardhāna 44
 ānti 44
 antikā 44, 343
 antima 44
 antevāsīn 44
 āntya 43